

EXZELLENT SPEZIALISTEN.
VERNETZTE IDEEN.
NEUE PERSPEKTIVEN.

Tageszeitungen: Insgesamt 150 Redakteure an 13 Standorten arbeiten an den Tageszeitungen, die mit einer Gesamtauflage von fast 135.000 Exemplaren täglich erscheinen.

MANNHEIMER
MORGEN

Bergsträßer Anzeiger

fn
Fränkische
Nachrichten

Schwetzingen Zeitung
Hockenheimer Tageszeitung

Mediaberatung: Crossmediale Werbelösungen für die Metropolregion Rhein-Neckar.

HAASMEDIA

Verlag und Redaktion: Ob Aktuelles, Wirtschaftliches, Regionales oder Lifestyle – der hausinterne Redaktionsdienstleister überzeugt durch professionelle Vielfalt.

impuls
VERLAGSGESSELLSCHAFT MBH

Werbeagentur: Kommunikationsstrategien und kreative Marketingkonzepte, on- und offline, von der Beratung bis zur Mediaplanung.

X
X
X
X MEDIAS
WERBEAGENTUR

Briefservice: Rund 130 Zusteller garantieren die pünktliche Lieferung von 1,7 Millionen Postsendungen monatlich.

MORGEN
POST
BRIEFSERVICE GMBH

Logistik: Immer pünktliche Zustellung regionaler wie auch überregionaler Zeitungstitel, Kundenmagazine sowie Prospekte auf Basis von intelligentem Logistikmanagement.

azp pdk
presedienskurztel

Onlineportale: Topaktuelle Nachrichten für die Metropolregion unter den Adressen Mannheim24.de, Heidelberg24.de und Ludwigshafen24.de.

HEADLINE 24

Bei der Mediengruppe Dr. Haas GmbH eröffnen sich täglich neue, spannende Perspektiven für den Informations- und Werbemarkt – auch für Sie.

www.haas-medien.de

MEDIENGRUPPE
DR. HAAS GMBH

FÜHRUNG |

Mit Mumm und mit Vertrauen in Menschen

Eine Diskussionsveranstaltung thematisiert das Tabuthema Angst auf der Ebene des Managements. Zugleich zeigen Experten Wege auf, in einer „Symbiose aus Emotion und Kopf“ leichter bessere Entscheidungen zu treffen.

Angst vor Fehlentscheidungen ist ein Tabu in Führungsebenen deutscher Unternehmen. Durch die täglichen Gespräche mit Führungskräften und anderen Entscheidern entstand bei Peter Gewehr, Geschäftsführer der Anthropos Personalberatung, die Idee, über dieses omnipräsente Thema ein Buch zu schreiben, um besagtes Tabu zu brechen und Hilfestellungen für künftige Entscheidungen zu geben. Mit Dr. Martin Sauerland von der Universität Koblenz-Landau, der bereits seit längerem in diesem Bereich forscht, konnte das Thema zudem wissenschaftlich fundiert dargestellt werden.

Mitte April dieses Jahres lud das Autohaus Ebert zu seiner ersten Veranstaltung der Reihe „Stadtgespräche“ unter dem Motto „Von Null auf Hundert in? Entscheidungen ohne Angst erfolgreich treffen“ in sein Haus nach Weinheim ein. Als Talkgäste waren neben den beiden Buchautoren auch die Unternehmer Reza Shari (2017 der Gewinner des Wettbewerbs „Großer Preis des Mittelstandes“) und Bernd Baldus (Geschäftsführer der Ebert-Gruppe) eingeladen, um über schwierige Entscheidungen zu sprechen. Moderiert wurde die Runde von Roman Neuner, dem Inhaber der Anthropos Personalberatung. ▶▶

Für Sie nachgefragt

Anzeige

Was bedeutet Digitalisierung für Ihr Unternehmen?

Entscheidend für den Erfolg sind auch in Zukunft der Mensch und der persönliche Dialog, betont Dr. Raoul Kreide.

Das Schlagwort Digitalisierung ist in aller Munde. Herr Dr. Kreide, sind die Unternehmen auch bereit für die Praxis?

Dr. Raoul Kreide: Ich spüre eine große Aufbruchstimmung, gerade hier in der Region. Denken Sie beispielsweise an das Netzwerk Smart Production oder auch viele kleine Initiativen. Dennoch ist „Digitalisierung“ mehr als eine Modewelle. Unsere mittelständische Industrielandschaft wird sich grundlegend verändern.

Wo sehen Sie die wesentlichen Herausforderungen für die hiesigen Unternehmen?

Kreide: Was die klassischen Standortfaktoren angeht, ist die Metropolregion Rhein-Neckar heute schon hervorragend aufgestellt. Viele unserer Mandanten sind junge, „hungrige“ Unternehmen, etwa aus dem SAP-Umfeld, die in Zukunft die Unternehmenslandschaft weitaus stärker prägen werden. Die größte Herausforderung betrifft aber diejenigen Unternehmen, die scheinbar nicht betroffen sind. Wer hätte vor zwei Jahren gesagt, dass der Dieseltank das „Aus“ droht? Ein ähnliches Schicksal kann auch weitere Branchen treffen.

Wie betrifft Digitalisierung auch Ihre Kanzlei – GSK Stockmann?



Der Heidelberger Rechtsanwalt Dr. Raoul Kreide von GSK Stockmann berät Familienunternehmen und deren Geschäftsführer im Bereich der Digitalisierung.

Kreide: Als eine der großen deutschen Wirtschaftskanzleien arbeiten wir intensiv an der Digitalisierung unserer Prozesse. Gemeinsam mit unseren Mandanten entwickeln wir Lösungen, die Standardaufgaben effizienter machen. Ich sehe mich aber schon heute als Berater, der Entscheidungsgrundlagen erarbeitet, die richtigen Menschen zusammenbringt und ein persönlicher Sparringspartner ist. Wir sind davon überzeugt, dass der Mehrwert einer anwaltlichen Beratung, etwa beim Kauf eines Bürokomplexes,

nicht nur in der Prüfung der Mietverträge liegt, sondern in der Kombination von Immobilienmarkt-Know-how und rechtlicher Expertise. Um effizient zu sein und zugleich Zeit für diese Beratung mit Mehrwert zu haben, binden wir digitale Datenräume und Vertragsgeneratoren nahtlos in unsere Beratung ein. Der für die Zukunft gerüstete Anwalt hört zu und achtet auf die unausgesprochenen Zwischentöne. Er kennt den Markt, hat eine eigene Meinung, überzeugt in Verhandlungen. Diese Kompetenzen wird ein Computer nie ersetzen können.

Wie können wir uns die Vorbereitung darauf konkret vorstellen?

Kreide: Wir haben die „GSK Innovation Labs“ entwickelt. In Workshops erarbeiten wir gemeinsam mit Mandanten neue Beratungsprodukte, aber auch neue Ideen, mit denen unsere Mandanten die Bedürfnisse Ihrer Kunden abbilden können – etwa im Vertragsmanagement. Im Herbst planen wir hierzu die erste Veranstaltung in der Region.

Herr Dr. Kreide, wir danken Ihnen für dieses Gespräch.

Kontakt: raoul.kreide@gsk.de